

Rudat engagiert sich seit 40 Jahren für den Kampfsport

Der Wahlwannaer begeht in diesen Tagen sein vierzigjähriges Mattenjubiläum / Immer in Action

cn. – Der gebürtige Düsseldorfer und Wahlwannaer Hans Werner Rudat begeht in diesen Tagen sein vierzigjähriges Mattenjubiläum. Im Jahre 1967 begann seine Kampfsportkarriere in der „Sport-schule Prass“ in Düsseldorf. Lehrer war der heute noch mit 88 Jahren hochaktive Meister Ludwig W. Prass (10. Dan Jiu Jitsu, 6. Dan Judo, 6. Dan Karate). In dieser Schule erlernte er Judo bis zum grünen Gürtel.

Dann erfolgte der Wechsel von Rudat zum Tae-Kwon-Do im „Sportcenter Budokan“ Düsseldorf. Trainer dort der Vize-Weltmeister im All-Style-Karate Wolfgang Holtkemper, 4. DAN Tae-Kwon-Do. Die dort betriebene, traditionell ausgerichtete Kampfsportschule war bekannt für extrem harte und schnelle Bein- und Fußtechniken.

In den Gürtelstufen erreichte Rudat den 5. Kup (grüner Gurt mit blauem Streifen) In dieser Phase folgte der Eintritt in den Polizeivollzugsdienst des Landes NRW und die Ausbildung bei der Bereitschaftspolizeiabteilung IV in Lin-nich (Aachen) Hier begegnete er neben dem Tae-Kwon-Do und Judo der Disziplin Jiu-Jitsu. Die Polizeiausbilder Bellmann, Oeben und Garre sorgten für ein hartes realitätsbezogenes Training.

Nach dem Wechsel zur Polizei Bremerhaven im Jahre 1980 baute er in Wanna eine Selbstverteidigungsgruppe auf und brachte dort seine Kenntnisse aus allen erlern-ten Budo-Bereichen ein. Die Gruppe wuchs schnell und kam auf eine stattliche Anzahl Aktiver.

1986 lernte er den Ju-Jitsu-Kampfsportler Detlef Schneider kennen, der sich in Wanna dama-lig mit seiner Familie niederließ. Schneider, damalig 3. Dan (heute



Hans Werner Rudat (l.) in Action.

6. Dan Ju-Jitsu) wurde für Hans Werner Rudat Mentor und Lehrer bis zur eigenen Meistergraduierung im Jahre 1992. Gemeinsam entwickelten Schneider und Rudat das über die nationalen Grenzen bekannte internationale Budofestival. Viele internationale Verbindungen in die USA, Philippinen, Spanien, Südkorea, Türkei und Niederlande usw. bestehen bis heute und prägen das Kampfsport-festival. In diesem Jahr richten Rudat und Schneider bereits das 8. internationale Budofestival aus.

In den Jahren ab 1993 übernahm Hans Werner Rudat die Ju-Jitsu-Gruppe aus Wanna. Es folgten Vereinsgründungen wie Sportdiele Otterndorf (1995) der zum SC Ot-

terndorf fusionierte. 2007 übernahm er als 1. Vorsitzender diesen Verein. Viele seiner Schüler wurden selbst zu Meistern und etablierten sich im „Kampfsportge-schäft“.

Achtung vor dem Partner und Mitmenschen

Im Jahre 2004 legte Rudat im Alter von 44 Jahren die Prüfung zum 5. Dan Ju-Jitsu ab. Trotz des hohen leistungsspezifischen Kampfsportalters erreichte er Höchstpunktzahlen in seiner Prüfung und gehörte zu den besten Absolventen.

Seit dem 1. Dan hat sich seine Einstellung zu den traditionellen

Lehren des Budo stark vertieft; sei-ne auf der Matte und im Leben gel-tenden Prinzipien sind die Achtung vor dem Partner und Mitmen-schen, der Respekt vor dem Meis-ter und dem Älteren und der hohe Anspruch an sich selbst die Tradi-tionen und Techniken des Budo zu vervollkommen und auf diesem Wege Bescheidenheit und Ehrerbietung zu perfektionieren.

Mit Dr. Louis Krudo aus den USA und seinem Lehrer Raffy Pambuan von den Philippinen begegnete ihm zwei Kampfsportler, die weiteren prägenden Einfluss auf sein Wirken hatten. Raffy Pam-buan signierte ihm ein Buch seiner familiengehüteten Kampfkunst „Pambuan Arnis“, in dem er das Signum für sein Budoleben fand: Sein Zeichen und Signum ist das acht-eckige Yin und Yang-Symbol geworden; die acht Ecken stehen für die acht wichtigsten Eigen-schaften des Menschen: Wissen, Ehre, Loyalität, Respekt, fester Glauben (nicht unbedingt im Sinn westlicher Religionen), Beschei-denheit, Weisheit und Können.

In den 90ern entdeckte Hans Werner Rudat die Budowaffe TONFA. Darin avancierte er zum Polizeiausbilder am sogenannten EMS (Einsatzmehrzweckstock).

Er unterrichtet Tonfa und Ju-Ju-tsu bundesweit und hält auch hier Lehrgänge ab.

Im Jahre 2001 wurde Hans Wer-ner Rudat als Landespressewart in den erweiterten Vorstand des niedersächsischen Ju Jitsu Verbandes gewählt und führt diese Funktion noch heute aus. 1995 Kontakt zu Joe Hess, 10. Dan Goyo Ryu Kara-te, ebenfalls eine erleuchtende Be-gegnung, und mit Detlef Schneider zusammen Aufnahme in die „In-ternational Martial Arts Hall of Fame“, 2004 in die „Brotherhood of Martial Arts“.